

Meisterklassen im Kloster Irsee: „Kunst leben“

Anmeldung für 35. Schwäbischen Kunstsommer läuft

Irsee Noch bis Sonntag, 23. April, läuft die Bewerbungsfrist für die Teilnahme am 35. Schwäbischen Kunstsommer. Unter dem Motto „Kunst leben“ verspricht die Sommerakademie der Schönen Künste in der Woche vom 29. Juli bis 6. August kreative Fortbildung auf hohem Niveau. 13 renommierte Künstlerinnen und Künstler leiten die Meisterklassen.

Für Malerei stehen in diesem Jahr Annette Schröter (Leipzig) und Henning Eichinger (Reutlingen), für Zeichnung Christian Weihrauch (Leipzig), Textilkunst lehrt Britta Ankenbauer (Leipzig), Fotografie und Druckgrafik unterrichten Anja Schlamann (Köln) und Stephanie Marx (Leipzig). Barbara Yelin (München) und Tamara Bach (Berlin) kooperieren in der Klasse Comic und Prosa, John von Düffel (Potsdam) und Martin Piekar (Frankfurt am Main) vertreten die Literatur, Jochen Heckmann (Zürich) und Adriana Mortelliti (Augsburg) den zeitgenössischen Tanz. Den Kunstsommer-Chor leitet Philipp Amelung (Tübingen). Nähere Informationen zur Bewerbung und zu Stipendien gibt es online: www.kunstsommer.info (maf)



13 renommierte Künstlerinnen und Künstler leiten 2023 die Meisterklassen beim 35. Kunstsommer in Irsee. Foto: Mathias Wild (Archivbild)

Blasmusik-Workshop mit Southbrass und dem richtigen Groove

Ostallgäu Blasmusik-Enthusiasten haben am Sonntag, 23. April, die Möglichkeit, an einem Blasmusik-Workshop mit der jungen, international erfolgreichen Südtiroler Gruppe Southbrass teilzunehmen. Bei der Veranstaltung im Zentrum der Vereine in Oberostendorf geht es nach Angaben der Veranstalter darum, mit der richtigen Energie zum passenden Groove zu kommen. Aber auch Grundlagen in Stilistik, Klang und gemeinsamem Musizieren sollen vermittelt werden. Der Workshop richtet sich sowohl an Anfänger als auch an Fortgeschrittene. Dabei wird auf individuelle Fragen eingegangen. Nach der Arbeitsphase von 9.30 bis 12.30 Uhr geht es zum gemeinsamen Mittagessen, um sich mit den Dozenten und den anderen Teilnehmern und Teilnehmerinnen austauschen zu können. Weitere Infos und Anmeldung im Internet unter www.kurs-finder.de/kurse/A23031. Anmeldeschluss ist Freitag, 14. April. (maf)

So erreichen Sie uns

Kultur am Ort
Ansprechpartner: Stefanie Gronostay
E-Mail: redaktion.marktoberdorf@azv.de
Telefon: 08342/9696-86
Telefax: 08342/9696-79



Eine Frauen-WG in Aufruhr: Malerin Marianne (links), gespielt von Eva Maria Hofbauer, sucht ein Modell zum Malen. Hausmädchen Fanny (Ingrid Köchel) dagegen einen Mann zum Heiraten. Das endet im Chaos. Foto: Rosemarie Klimm

Suche: Mieter, Modell, Ehemann

Die Unterthingauer Theatergruppe begeistert mit der Komödie „Hier sind Sie richtig“ im Gasthof Hirsch. Mehrere Verwechslungen sorgen für große Heiterkeit.

Von Rosemarie Klimm

Unterthingau Nach drei Jahren Corona-Pause heißt es auf der Theaterbühne beim Felderwirt in Unterthingau endlich wieder „Vorhang auf“. Der Titel der Komödie in drei Akten „Hier sind Sie richtig“ ist auch tatsächlich Programm. Denn wer wieder einmal von Herzen lachen will, der ist hier goldrichtig.

Die Unterthingauer Theatergruppe hat sich zur Aufgabe gemacht, die Allgäuer Mundart und das Volkstheater zu pflegen. Das Thingauer Theater ist Mitglied im Volksspielkunst-Verband Bayern e.V. und im Bund Deutscher Amateurtheater e.V. Als Spielstätte dient seit Gründung der Amateurbühne im Jahr 1985 der Saal des Gasthofs Hirsch in Unterthingau.

Und auch diesmal hat Wirtin Ulrike Kremer die Komödie des Schweizer Marc Camoletti in Allgäuer Mundart passend umgeschrieben. Der ehemalige Bühnen-

star Annerose Brithewe, einst unter dem Namen Georgette bekannt, hat die Malerin Marianne und die Musikerin Elsbeth Flavier als Untermieterinnen aufgenommen und lässt den ganzen Haushalt vom Dienstmädchen Fanny versorgen. Alle vier haben ein Problem, das sie jeweils über eine Anzeige in der Zeitung zu lösen versuchen.

Ein kurioses Durcheinander

Georgette sucht einen Mieter für die Wohnung, weil sie aufs Land ziehen möchte. Marianne sucht ein Modell für ihr Bild des römischen Gladiators Spartacus, Elsbeth einen Klavierschüler und Dienstmädchen Fanny einen Mann zum Heiraten. Doch weil Georgette, Marianne und Elsbeth nichts von den Anzeigen der anderen wissen, kommt es zu einer Kette von Verwechslungen. Dabei geraten die Damen in Verzweiflung und die Bewerber in teilweise äußerst peinliche Situationen.

Das Stück hat zwar nicht viel Tiefgang, strotzt jedoch nur so von

Situationskomik und lustigen Einfällen, vom gesamten Ensemble hervorragend in Szene gesetzt. Das Publikum ist aus dem Lachen gar nicht mehr herausgekommen. Herrlich, wie da ständig aneinander vorbei geredet wurde.

Die etwas exaltierte Georgette wird von Ulrike Kremer hervorragend verkörpert. Sie sieht im Spartacus-Modell (gespielt von Lukas Haggemüller) ihren künftigen Mieter und ist entsetzt, als dieser plötzlich seine Muskeln spielen lässt.

Malerin Marianne, dargestellt von Eva-Maria Hofbauer, wundert sich dagegen, dass Johannes Stöckle, der als Bernhard Tiefenfaller eine Wohnung sucht, sich partout nicht ausziehen möchte, um ihr als „Spartacus“ Modell zu stehen. Auch Angelika Maschke hat als Musikerin Elsbeth ihre liebe Not. Denn weder Tiefenfaller noch „Spartacus“ sind fürs Klavier spielen zu erwärmen.

Klaus, verkörpert von Thomas Straub, dem Fannys Heiratsan-

ge ins Auge gefallen ist, wird von Georgette als passender Wohnungsmieter angesehen. Richard Kleidermann (gespielt von Tobias Fiebig) dagegen möchte weder als Modell posieren, noch die Wohnung mieten. Er will Klavier spielen lernen. Kann Hausmädchen Fanny, trefflich dargestellt von Ingrid Köchel, das ganz Tohuwabohu aufklären? Als Souffleuse agiert Stephanie Linek.

Das Ganze spielt sich im üppig ausgestatteten Wohnzimmer von Hausherrin Georgette und den anliegenden Zimmern des Appartements ab und ist insgesamt eine herzerfrischende, runde Angelegenheit. Wer sich also richtig amüsieren möchte, der sollte einen Besuch des Theaterstücks „Hier sind Sie richtig“ nicht versäumen.

● Weitere Vorstellungen gibt es am Freitag 14., Sonntag, 16., Freitag 21., und Samstag 22. April. Sie finden jeweils um 20 Uhr im Feldersaal in Unterthingau statt. Karten sind erhältlich unter 08377-361.

Neu gegründetes Projektorchester spielt Jahreskonzert

Der Vorstand der Musikvereinigung Neugablonz geht neue Wege

Neugablonz Für das traditionelle Jahreskonzert am Sonntag, 30. April, hat sich die Musikvereinigung Neugablonz als Projektorchester neu aufgestellt. Etwa 50 Musikerinnen und Musiker aus Kaufbeuren und der Umgebung bis Obermeitingen haben unter der Leitung von Dirigent Peter Vogt ein anspruchsvolles und vielseitiges Programm erarbeitet, das sowohl konzertante als auch traditionelle Blasmusik umfasst. Die Idee, ein Projektorchester zu gründen, hatte der neue Vorstand, der im November 2022 gewählt wurde und den langjährigen Vorsitzenden Günther Seydel ablöste. Das Konzert im Gablonzer Haus beginnt um 15 Uhr, Einlass ist ab 14 Uhr. Karten gibt es an der Tageskasse. (jes)

Simon Pearce wirbt für hybrides Lebensmodell

Kaufbeuren Simon Pearce hat die Freude an der Bühne und vor allem am Leben immer noch nicht verloren – obwohl er jetzt, mit 40 Jahren, viele schwierige Fragen beantworten muss. Etwa: Kann ich ein guter Vater sein, obwohl ich doch selbst noch gefühlt ein Kind bin? Und: Muss ich mein Verhalten jetzt ändern, damit ich nicht wie ein unangenehm junggebliebener Vertretungslehrer wirke? Sein neues Programm „Hybrid“ präsentiert der Schauspieler und Komiker am Freitag, 21. April, ab 20 Uhr im Kaufbeurer Podium. Einlass ist ab 19 Uhr. Pearce kommt zu dem Schluss: Vielleicht muss man sich nicht immer entscheiden, sondern stattdessen ein hybrides Lebensmodell ausprobieren. Der Komiker liebt den Wechsel zwischen lustigen Anekdoten und gesellschaftlichen Spitzeln, den schnellen Gag und die geschickte Pointe, die lauten Töne, ebenso wie nachdenkliche Passagen. Karten im Vorverkauf gibt es bei der Allgäuer Zeitung (Service-Point im Buron-Center, online unter der Adresse www.azshop.de/veranstaltungen, telefonisch unter 0831/2065555). Reservierungen per E-Mail: podium.kaufbeuren@t-online.de oder unter der Telefonnummer 08341/13002. (jes)

Beim Liederkranz spielt wieder die Musik

Nach den Corona-Einschränkungen geht es bei dem Obergünzburger Männerchor nun wieder richtig los. Auftritte und Konzerte stehen an. Auch vereinsintern ist einiges geplant.

Von Hermann Knauer

Obergünzburg Nach den Einschränkungen durch Corona kehrt beim Liederkranz Obergünzburg wieder das Vereinsleben zurück. Für die Jugend des Liederkranzes gibt es ab Sommer zwei neue Angebote. Vorsitzender Helmut Haggemüller und Dirigentin Sonja Weinbrenner stellten diese beim Hoi-garte den Mitgliedern vor. Zum einem steht ein Angebot zur stimmlichen Ertüchtigung durch den Chorverband Bayerisch-Schwaben auf dem Programm. Zum anderen ist ein Fahrradausflug über die Gemeindegrenzen hinaus geplant.

Der Liederkranz trifft sich wieder, wie gewohnt, im Klosterstübchen. 2020 war der Gesangsverein übergangsweise in den Schulsaal der ehemaligen Mädchenschule ausgelagert worden. Dort konnten

die Abstände besser eingehalten werden.

Beim geselligen Zusammensitzen nach den Probeabenden machten Vorsitzender Haggemüller und Dirigentin Weinbrenner auf ein Angebot des Sängerkreises Ostallgäu und des Chorverbandes Bayerisch-Schwaben aufmerksam: Es findet ein Informationsabend mit dem Dozenten und Gesangspädagogen Thomas Ruf (Chor Bayerischer Rundfunk) statt. Er informiert CBS-Mitgliedschöre über stimmliche Ertüchtigung, Stimmpflege und Stimmband-Training.

Gleichzeitig zur stimmlichen Ertüchtigung soll in der Sommerzeit aber auch die körperliche Ertüchtigung in Form eines Fahrrad-Ausfluges über die Gemeindegrenzen hinaus gepflegt werden. Schon im Monat Mai soll die erste Radtour zum Höllbauer bei Oberthingau führen, wobei die Männerrie-



Nach dem Jubiläumskonzert „180 Jahre Liederkranz“ freut sich der Männerchor auf die diversen Auftritte in diesem Jahr. Foto: Liederkranz Obergünzburg

bei ihrem Ehren-Dirigenten Willibald Reichart in Unterthingau einen „Grüß-Gott-Stopp“ einlegen wird. Zuvor stehen jedoch einige musikalische Veranstaltungen an.

So gestaltet der Männerchor Liederkranz am Freitag, 5. Mai, um 19.15 Uhr die Maiandacht der Kolpingfamilie in der Bergkirche St. Nikolaus mit. Der Liederkranz präsentiert neu einstudierte Marien-

lieder. Am Sonntag, 16. Juli, steht um 16 Uhr die Serenade im Museums-Innenhof unter Mitwirkung der Obergünzburger Pflützger an.

Nach dreijähriger Corona-Pause will der Männerchor zudem zu seinem Dreitagesausflug von 8. bis 10. September nach Regensburg starten. Am Samstag, 21. Oktober, findet um 20 Uhr das traditionelle Jahreskonzert im Hirschsaaal statt,

an dem auch die Holzbläser-Kids mit Christine Heine mitwirken und zudem die bekannte Nesselwanger-Jodlergruppe erwartet wird. Nach langer Corona-Pause werden die Sänger des Liederkranzes auch wieder im Seniorenheim ihre Aufwartung machen. Jedenfalls freut sich der Männerchor Liederkranz auf die Mitgestaltung des kulturellen Geschehens im Ort.